

Dem Allen muß ich noch hinzufügen, daß, wie schon bemerkt wurde, es gerade der ärmere Theil des Volks ist, es vorzüglich diejenigen sind, die unter dem jetzigen traurigen Systeme leiden, welche jede Bedrückung und Bevortheilung am härtesten empfinden, und daß allerdings gerade diese durch zweckmäßige Regulirung der vorhandenen Maaße vorzugsweise gewinnen werden. Wenn endlich ein Gewicht darauf gelegt wurde, daß die Obrigkeiten durch die neue Einrichtung zu sehr beschäftigt und in Anspruch genommen würden, so gebe ich das zu. Die Umrechnung der Flurverzeichnisse insbesondere ist eine Angelegenheit, die den Obrigkeiten Veranlassung zu Klagen geben wird. Aber dagegen werden die Obrigkeiten in Folge der Grundsätze, die die Regierung in der Maaßordnung aufgestellt hat, verhältnißmäßig nur wenig mit der Sache zu thun und nur darauf zu dringen haben, daß wenigstens dem Gesehe Genüge geschehe. Es läßt sich dies bei genauer Prüfung der Verordnungsbestimmungen mit Gewißheit sagen. Ich kann also darauf kein großes Gewicht legen und habe die Ueberzeugung, daß jede Obrigkeit, wenn sie glaubt, daß durch das neue Maaßsystem für den ärmern Theil des Volks etwas wesentlich Gutes gewirkt wird, diese Geschäfte gern übernehmen werde.

Königl. Commissar v. Weissenbach: Die Aeußerungen des Herrn Vicepräsidenten veranlassen auch mich zu der Bitte, mir nur wenige Bemerkungen nach dem Anhalten des Deputationsberichts zu gestatten. Es ist zuvörderst im Hauptberichte zu Nr. 1 sowohl, als auch vorhin von den geehrten Rednern darauf hingewiesen worden, es wären die frühern ständischen Wünsche nicht dahin gegangen, die Einführung eines ganzen Systems der Maaße, wie sie jetzt beabsichtigt wird, herbeizuführen, sondern man habe nur die gleichmäßige Feststellung der vorhandenen Maaße und zugleich eine Vereinbarung mit den benachbarten Staaten bezweckt. Ich glaube aber, es geben die bereits angeführten Stellen aus den frühern ständischen Schriften hinreichendes Anhalten, um zu beweisen, daß diese Behauptung nicht ganz mit den frühern ständischen Absichten übereinstimmt. Der Antrag, den man im Jahre 1805 stellte, ist im Deputationsberichte Seite 63 abgedruckt und lautet dahin: „daß zu Aufhebung der Verschiedenheit in den gangbaren Maaßen und Gewichten ein neues, hinlänglich bestimmtes, aber in seiner Grundlage nicht auf conventionellen, sondern auf allgemeinen in der Natur selbst begründeten Bestimmungen beruhendes Maaß- und Gewichtssystem eingeführt werden möge.“ Im Jahre 1824 ist der Antrag in der ständischen Schrift gewesen, Se. Majestät zu bitten: „Höchst Sie wollen diese beschwerliche in dem Königreiche Sachsen dormalen anzutreffende Ungleichheit der Maaße und Gewichte aufhören zu lassen, und dagegen ein allgemeines Landesmaaß und Gewicht des Baldigsten anzuordnen huldreichst geruhen.“ Diese Stelle drückt zwar weniger bestimmt, als die vorige ständische Schrift, den Wunsch zu Annahme eines neuen Systems aus, obwohl die beispielsweise hinzugefügten einzelnen Vorschläge dem gerade nicht widersprechen; die Aeußerung am Schlusse

dieser Schrift beweist aber noch mehr, welche Ansicht die Stände gehabt haben. Er lautet nämlich folgendermaßen: „Wir können aber auch zugleich nicht umhin, um so dringender um die schleunige Realisirung unsers Wunsches submissiv zu bitten, je entfernter uns die Hoffnung bedünken will, durch den Beschluß einer hohen deutschen Bundestagsversammlung baldigst dazu zu gelangen, indem schon daraus, daß nur hinsichtlich Sachsens jene vorerwähnte Commission mehrere Jahre lang sich mit diesem Gegenstande zu beschäftigen sich genöthigt gesehen, mit Sicherheit abzunehmen und zu erwarten steht, daß bei der aus Verschiedenheit der Lage, des Handels, der innern Einrichtungen und des Interesse der einzelnen deutschen Bundesländer überhaupt in größerer Maaße hervorgehenden Entwicklung der darauf Bezug habenden Verhältnisse die Regulirung dieser, auf Handel und Gewerbe den entschiedensten Einfluß habenden Angelegenheit für alle deutsche Bundesstaaten nur nach Ablauf einer sehr geraumen Zeit zu hoffen sei, und daß es daher wohl wünschenswerth erscheine, lieber jetzt schon durch Gleichstellung des Maaßes und Gewichts in dem Königreiche Sachsen diesem einen Vortheil zu verschaffen, als letztern von einer ungewissen Zukunft abhängig zu machen, zumalen da aus einer desfalligen zweckmäßigen Einrichtung, wenn solche gegenwärtig in Sachsen getroffen würde, für dasselbe füglich ein Nachtheil nicht zu befürchten, wohl aber diese Einrichtung, da sie der Wahrnehmung einer hohen deutschen Bundestagsversammlung nicht entgehen dürfte, außer dem für das Vaterland alsbald zu gewährenden Nutzen, wenn auch nicht als Muster, doch als ein Beispiel der verwirklichten Idee zum Vortheil der gesammten deutschen Bundesstaaten beitragen könnte.“ Diese Schrift hat also sehr bestimmt die Ansicht ausgesprochen, daß man nicht bloß eine allgemeine Regulirung wünsche, sondern daß auch, im Falle zu einer Vereinbarung mit den übrigen Regierungen des Zollvereins zu einer gemeinsamen Einführung eines neuen Maaßsystems nicht zu gelangen wäre, für Sachsen allein eine derartige Maaßregel Platz greifen soll. Es ist schon vorhin erwähnt worden, daß in der ständischen Schrift vom 27. November 1837 der Antrag zwar nur dahin gestellt worden sei, auf Verwirklichung des §. 14 des Zollvereinsungsvertrags hinzuwirken, daß aber der Beschluß gerade der ersten Kammer dabei dahin gegangen war: „in Entstehung einer solchen Vereinigung die Einleitungen zu Herstellung eines allgemeinen Maaß- und Gewichtsystems in Sachsen zu treffen.“ So bestimmte Aeußerungen haben allerdings die Meinung bei der Regierung festhalten müssen, daß es wirklich der Wunsch der Vertreter der Nation sei, nicht bloß die Regulirung der alten zeither bestehenden Maaße im vorhin angedeuteten beschränkten Sinne vorzunehmen, sondern daß eine solche durchgreifendere Maaßregel, wie sie die Regierung jetzt vorgeschlagen hat, Bedürfniß und auszuführen sei, es möge eine Vereinigung mit den Nachbarstaaten zu Stande kommen oder nicht. Wenn nun weiter bei Nr. 2 und 3 im Berichte erwähnt und von dem Herrn Vicepräsidenten ausgeführt worden ist, daß die theoretischen